

Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN, MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, NEUES RATHAUS, 1. STOCK, TÜR 309 b - TELEPHON: 45 16 31, KL. 2232, 2233, 2236

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Dienstag, 20./August 1957

Blatt 1677

Wien im Juli

=====

20. August (RK) Nach dem Bericht des Statistischen Amtes der Stadt Wien heirateten im Juli in Wien 1.630 Brautpaare, um 39 mehr als im Juli des Vorjahres. Geboren wurden 1.137 Kinder, das sind um acht weniger als im vorjährigen Vergleichsmonat. Die Zahl der Sterbefälle war um 137 höher als im Juli 1956 und betrug 1.1918.

Nach Wien zugewandert sind im Juli 7.853 Personen, abgewandert 7.226. Gegenüber dem Bevölkerungsstand zu Beginn des Monats verringerte sich die Einwohnerzahl Wiens um 154 und betrug Ende Juli 1,635.931 Personen; davon waren 719.895 männlichen und 916.036 weiblichen Geschlechts.

- - -

Rundfahrt "Neues Wien"

=====

20. August (RK) Donnerstag, 22. August, Route 5 mit Besichtigung des Strandbades "Gänsehäufel", des Wasserparkes, der Wohnhausanlage am Kapaunplatz, des Karl Marx-Hofes und anderer Wohnhausanlagen im 19. Bezirk.

Abfahrt vom Rathaus, Eingang Lichtenfelsgasse, um 14 Uhr.

- - -

Gesperrt bis 14 Uhr!

Bürgermeister eröffnet Bridge-Europameisterschaften
=====

20. August (RK) Heute nachmittag eröffnete Bürgermeister Jonas im Palais Pallavicini die Bridge-Europameisterschaften 1957. Der Bürgermeister führte u.a. aus:

"Als Bürgermeister von Wien heiße ich Sie herzlich in unserer Stadt willkommen und darf Ihnen sagen, daß ich mich ehrlich über Ihren Besuch freue. Sie sind aus allen Teilen Europas und sogar aus Asien hierhergekommen, um Ihre Meisterschaften auszutragen. Im Palais Pallavicini haben Sie einen prachtvollen Rahmen gefunden, der den Spielen, aber auch den Beratungen der Europäischen Bridge-Liga sicherlich zugute kommen wird.

Ich hoffe nur, Sie vergessen über dem Eifer beim Turnier nicht, daß die österreichische Bundeshauptstadt ihren Besuchern heute schon wieder viel zu bieten hat. Sie werden sicher Gelegenheit finden, die Zeugen unserer alten Kultur zu bewundern. Sie werden, wie ich höre, auch in Grinzing den Wiener Wein kosten. Sie wollen eine Wiener Operette sehen und die Spanische Hofreitschule besuchen. Vergessen Sie aber über all dem nicht, daß Wien nicht bloß eine Stadt der ruhmreichen Vergangenheit ist, sondern auch voll Optimismus in die Zukunft blickt und es versteht, die Gegenwart zu meistern.

Wir haben schwere Jahre hinter uns, und viel Arbeit ist noch zu leisten. Wer aber mit offenen Augen durch unsere Stadt geht, wird bemerken müssen, daß sich die Gemütlichkeit sehr gut mit arbeitsamen Fleiß verbindet.

Besonders stolz sind wir aber darauf, daß die gewaltigen Aufbauleistungen nach dem zweiten Weltkrieg ohne fremde finanzielle Hilfe möglich waren. Wien hat sich aus eigener Kraft wieder emporgeschwungen, hat Straßen und Brücken, Wohnungen, Spitäler, Schulen und Kindergärten gebaut, um nur einiges zu nennen.

Wenn wir heute wieder so viele Gäste aus aller Welt begrüßen können, wenn Wien wieder ein Anziehungspunkt für das Ausland geworden ist, so verdankt die Stadt diesen erfreulichen Umstand zu einem guten Teil dem Fleiß und der Ausdauer seiner Bevölkerung.

Seien Sie also herzlich willkommen in Wien. Ich bin überzeugt, daß Sie sich bei uns wohl fühlen werden, und ich hoffe, daß dieser Besuch nicht der letzte in der Donaustadt gewesen sein wird. Den Bridge-Europameisterschaften wünsche ich einen guten Erfolg, und - mit ein wenig Lokalpatriotismus - ich halte die Daumen, daß das österreichische Team gut abschneiden wird!"

- - -

Ernst Pliwa zum Gedenken

=====

20. August (RK) Auf den 22. August fällt der 100. Geburtstag eines Bahnbrechers des gewerblichen Fortbildungsschulwesens in Österreich, Sektionschefs Ernst Pliwa.

In Lichtenwörth N.Ö. geboren, wurde er nach Absolvierung der Studien an der Hochschule für Bodenkultur von Wilhelm Exner an das Technologische Gewerbemuseum berufen und 1884 zum Direktor der Fachschule für Holzindustrie in Villach bestellt. 1898 erfolgte seine Übernahme in das Fachschuldepartement des Ministeriums für Kultus und Unterricht, wo ihn große Aufgaben erwarteten. Pliwa entwickelte in hoher Stellung eine außerordentlich fruchtbringende Tätigkeit, die ihn zu einem Reformator des österreichischen Schulwesens machte. Er nahm entscheidenden Einfluß auf die Neugestaltung des Zeichen- und Modellierunterrichtes an den staatlichen kunstgewerblichen Lehranstalten, auf die Reorganisation des gewerblichen Fortbildungsschulwesens, auf die Einführung des Tages- und des Lehrwerkstättenunterrichts, auf die Schaffung des Lehrmittelbüros, auf die Organisation des Aenderunterrichts. Auch wichtige Maßnahmen zur Heranbildung des Lehrpersonals, der schulärztliche Dienst, der gewerbehygienische Unterricht u.a. geht auf ihn zurück. Sektionschef Pliwa starb am 12. September 1928 und wurde auf dem Döblinger Friedhof bestattet. Die Gemeinde Wien hat sein Grab in ihre Obhut genommen und eine Gasse im 6. Bezirk in unmittelbarer Nähe der Fortbildungsschule nach ihm benannt.

- - -

Wiener Sommerprogramm 1957
=====

Donnerstag, 22. August

Theater:

Burgtheater: Moreto: "Donna Diana"
 Redoutensaal: Johann Strauß: "Die Fledermaus" (Neuinszenierung)
 Kammerspiele: Martin Costa: "Der Hofrat Geiger"
 Raimundtheater: Carl Millöcker: "Gasparone"

Musik:

20.00 Uhr, Palais Auersperg (Sitzplätze 20, 30, 40 S):
Abendkonzert. Ebert-Trio.
 Werke von Ludwig von Beethoven, Franz Schubert,
 Anton Dvořák

16.00 bis 18.00 Uhr und 19.30 bis 22.30 Uhr: Wiener Walzer- und
 Operettenmusik im Kursalon, Stadtpark

17.30 Uhr, 11, Herderpark (Zutritt frei):
Konzert der Musikkapelle der Wiener Verkehrsbetriebe

17.30 Uhr, 12, Theresienpark (Zutritt frei):
Konzert der Polizeimusik Wien

17.30 Uhr, 16, Kongreßpark (Zutritt frei):
Konzert der Musikkapelle der Wiener Verkehrsbetriebe

Ausstellungen:

"Chinesische Kunst im Bild und Buch", Wolfrum Verlag,
 1, Augustinerstraße 10, Montag bis Freitag 8.30
 bis 18 Uhr, Samstag 8.30 bis 13 Uhr

"Gedächtnisausstellung Daniel Gran zum 200. Todestag".
 Albertina, Graphische Sammlung, 1, Augustinerstraße 1,
 Montag, Dienstag, Donnerstag 10 bis 14 Uhr, Mittwoch,
 Freitag 10 bis 18 Uhr, Samstag, Sonntag 10 bis 13 Uhr

"Rheinische Secession", Wiener Secession, 1, Friedrichstraße 12
 Montag bis Samstag 9 bis 17 Uhr, Sonntag 9 bis 13 Uhr

"Plastiken im Stadtpark", Wientalpromenade. Bei Tag und Nacht zu
 besichtigen

Morgen Gnadenhochzeit in der Rotenhofgasse
=====

20. August (RK) Bürgermeister Jonas wird morgen vormittag in Favoriten dem ältesten Ehepaar von Wien, Johann und Anna Rohrer, die Glückwünsche der Stadtverwaltung zum Fest der Gnadenhochzeit überbringen. Der Bürgermeister hat seinen Gratulationsbesuch in der Wohnung des Jubelpaares, 10, Rotenhofgasse 27, für 11 Uhr angesagt.

- - -

Ab 23. August:Erweitertes wechselseitiges Parkverbot
=====

20. August (RK) Ende Juni wurde im Wiener Stadtsenat eine Erweiterung des wechselseitigen Parkverbotes in Bezirksteilen außerhalb des Gürtels bis zur Vorortelinie beschlossen. Das Anfang dieses Jahres für die Josefstadt und die angrenzenden Straßen des 1. Bezirkes eingeführte wechselseitige Parkverbot hat sich nach Meinung der Fachleute gut bewährt. Wegen des milden Winters und der erst kurzen Laufzeit konnten allerdings nicht allzu viele Erfahrungen gerade mit der so wichtigen Schneeräumung gemacht werden. Außerdem war das damals zur Verfügung stehende Versuchsgebiet zu klein.

Das erweiterte wechselseitige Parkverbot bezieht sich nun auf ein Gebiet, das von folgenden Straßen begrenzt ist: Dr. Karl Lueger-Ring, Dr. Karl Renner-Ring, Burgring, Babenbergerstraße, Mariahilfer Straße, Linzer Straße, Amortgasse, Drechslergasse, Kandlerstraße, Breitenseer Straße, Huttengasse, Weinheimergasse, Ottakringer Straße, Alser Straße und Universitätsstraße.

Die Magistratsabteilung 46, Technische Verkehrsangelegenheiten, ist dieser Tage mit der Aufstellung der Verkehrsschilder fertig geworden, sodaß das wechselseitige Parkverbot in der erweiterten Versuchszone ab Freitag, den 23. August, auch praktisch in Kraft tritt. Es ist also Parken erlaubt an geraden Tagen bei den geraden Hausnummern und umgekehrt. Solange kein Schnee liegt, gilt das wechselseitige Parkverbot nur in der Nacht von 22 bis 6 Uhr. Ab 22 Uhr muß bereits nach der Regelung für den kommenden Tag geparkt werden.

- - -

Schweinehauptmarkt vom 20. August

=====

20. August (RK) Unverkauft vom Vormarkt: 47. Neuzufuhren Inland: 3631. Neuzufuhren Ungarn: 643, Jugoslawien 350, Rumänien 395, Polen 1213. Gesamtauftrieb: 6279. Verkauft alle.

Preise: Extremware 14.- S, 1. Qualität 14, 2. Qualität 13.40 bis 13.90 S, 3. Qualität 12.70 bis 13.30 S, Zuchten 11.30 bis 12.50 S, Altschneider 9.- bis 10.80 S; ungarische Schweine 13.- bis 14.- S, jugoslawische 12.50 bis 13.70 S, rumänische 12.80 bis 13.70 S, polnische 12.50 bis 14.- S.

Der Durchschnittspreis für Inlandschweine erhöhte sich um 30 Groschen je Kilogramm und beträgt 13.58 S je Kilogramm.

- - -